

Der Vorstand hat das Wort

Wir können bisher auf ein wieder annähernd normales Vereinsleben im III./2022 zurück blicken.

Unser Sommerfest am 09.07.2022 hat uns durch die vielen Besucher sehr deutlich gezeigt, dass die Menschen sich nach Veranstaltungen und Geselligkeit sehnen. Daher haben wir uns für die kommenden Monate auch Einiges vorgenommen.

Leider klappt es jedoch nicht mit unserem Kabarettabend, der für den 14.10.2022 vorgesehen war. Der SV Dautzsch 63 e.V. hat nach langer Wartezeit nun endlich die Förderzusage für die Renovierung des Saales des Sportlerheimes bekommen. Das hat aber zur Folge, dass unser Kabarett mit Michael Ranz in das neue Jahr verschoben werden muss, da die Bauarbeiten bis dahin nicht abgeschlossen sein werden. Bis zu unserem nächsten Infoblatt haben wir hoffentlich einen neuen Termin mit dem Kabarettisten vereinbart, den wir natürlich rechtzeitig bekannt geben.

Unsere Jahresabschlussfeier findet aber bestimmt im bis dahin fertig sanierten Saal statt. Aber auch dafür wird natürlich rechtzeitig alles Weitere mitgeteilt.

Für das neue Jahr haben wir uns wieder die Organisation einer Tagesbusfahrt für unsere Mitglieder vorgenommen. Lassen Sie sich von dem Ziel überraschen. Soviel können wir schon verraten: es ist sehr sehenswert.

Einen interessanten Hinweis haben wir noch für unsere Mitglieder und alle Dautzcher. Am 14.08.2022, 19.00 Uhr gab es in der TV-Sendung des MDR „Sachsen-Anhalt heute“ einen kleinen Beitrag über den Dautzsch unter dem Motto „Siedlungsgeschichten“, in dem mehrere Dautzcher zu Wort gekommen sind. Wer den Beitrag verpasst hat, kann ihn sich noch in der Mediathek ansehen.

Hoffen wir, dass die Coronainfektionen sich auch im Herbst und Winter in einem beherrschbaren Rahmen bewegen, damit wir alle wieder ein dauerhaft einigermaßen normales Leben führen können, wenn auch viele andere Probleme, wie der Krieg in der Ukraine mit den damit im Zusammenhang stehenden Folgen uns noch lange begleiten werden.

(Inge Böhme)

Leben am Dautzsch

Sommerfest am Dautzsch

Hurra, am 09.07.2022 konnten wir endlich wieder unser Sommerfest durchführen.

Mit tatkräftiger Hilfe der Frauen der Aerobic-Gruppe wurde das Fest vorbereitet und durchgeführt. Dafür bedankt sich die DautzschWohnGemeinschaft ganz herzlich.



Für die Kinder gab es viele Highlights. So gab es u. a. drei Hüpfburgen, die ständig besetzt waren.

Ebenfalls gut besucht waren die Sportstrecke und die Geschicklichkeitsstrecke mit dem heißen Draht.



Das Basteln, aber auch das Glücksrad haben den Kindern ebenfalls viel Spaß gemacht. Lange Schlangen wartender Kinder waren während des gesamten Nachmittags an der Schminkstation. Und wie man sieht, es hat sich gelohnt!



Dank der fleißigen Bäckerinnen und Bäckern der Stepp-Aerobic-Sportgruppe und Mitgliedern der DautzcherWohnGemeinschaft gab es 16 verschiedene Kuchen, von denen nicht ein einziges Stück übriggeblieben ist.



Aber auch an der Grillstation war immer Betrieb. Pantelis und Sandra von der Taverna Kastoria haben die Gäste mit Leckerem vom Grill versorgt.

Es war ein rundum gelungenes Sommerfest mit viel Publikum und viel Spaß bei Musik und Unterhaltung für alle Altersgruppen.

(Heidrun Theuerkorn)

4. Dautzcher Sommerkino

Nur wenige Tage nach unserem Sommerfest kündigte sich bereits das nächste Event an. Nach tagelangem Bangen, ob denn auch das Wetter mitspielt, fand unser diesjähriges **Sommerkino mit dem Film „Wunderschön“** statt.

Nicht nur der Film war wunderschön, sondern auch die Stimmung unserer Gäste.

Die ca. 120 Gäste hatten viel Spaß bei dem Film, der wieder vom Kinomann Helmut Göldner gekonnt präsentiert wurde. Ein leckeres Speisen- und Getränkeangebot der

Taverna Kastoria rundete den Abend ab. Auch für das nächste Jahr hat sich der Vereinsvorstand wieder einen Sommerkinoabend vorgenommen.



Die Stühle und Bänke waren gut besetzt.

Die Vorbereitungen für den Grill laufen.



Aber nicht nur der Film war toll, sondern auch die Spendenbereitschaft aller Gäste des Sommerkinos.

Die Freiwillige Feuerwehr hatte eine Spendenaktion zu Gunsten eines schwer kranken kleinen Mädchens organisiert, an der sich unser Verein spontan beteiligt hat. So sind während unserer Sommerkinoveranstaltung 285,30 Euro an Spenden von den Kinobesuchern zusammengekommen. Dafür noch einmal herzlichen Dank an alle Spender.

(Inge Böhme)

Ein alter Dautzsch berichtet

Tom Wilsdorf sprach mit Gerhard Lukat, der seine Kindheit und einen Teil seines Lebens auf dem Dautzsch verbracht hat, über seine Erinnerungen und seinen Lebensweg.

Frage: Vielen Dank, dass Sie mir dieses Interview geben. Wie heißen Sie und wann sind Sie geboren?

Antwort: Ich heiße Gerhard Lukat und bin am 31.10.1936 in Diemitz geboren.

Frage: Unter welchen familiären Umständen sind Sie damals aufgewachsen?

Antwort: Ich habe mit meinen Eltern und sechs weiteren Geschwistern zuerst in Diemitz gelebt und bin dann weiter auf dem Dautzsch aufgewachsen.

Frage: Wie sind Sie damals auf den Dautzsch gekommen?

Antwort: Als damals die Siedlung geplant wurde, sollten vor allem kinderreiche Familien auf den Dautzsch ziehen. Die Grundstücke wurden dabei ausgelost und man wusste während der Bauarbeiten an den Grundstücken nicht, welches Haus man später beziehen würde.

Ursprünglich sollte mein späteres Elternhaus einen anderen Besitzer erhalten, hierbei kam es allerdings zu Komplikationen. Daraufhin wurde meine Mutter zum Bürgermeister bestellt und meiner Familie wurde dieses Haus auf dem Dautzsch angeboten, da wir eben auch viele Kinder waren und in die Kategorie der neuen Siedler passten. Wir konnten daraufhin 1937 auf den Dautzsch ziehen.

Frage: Wie war es, als Kind in Kriegszeiten während des Zweiten Weltkrieges aufzuwachsen?

Antwort: Es kam damals regelmäßig zu Bombenalarmen und Gefahrensituationen. Mein Vater war zu dieser Zeit bereits in die Wehrmacht eingezogen und meine Mutter war alleine mit uns Kindern.

Wir sind als Kinder damals in das letzte Haus hier in der Nähe in den Keller gegangen und haben uns dort versteckt. Der Nachbar war Bäcker, für die Versorgung der Bevölkerung wichtig und wurde deshalb nicht eingezogen. Dadurch war dieser für uns erreichbare Keller immer ein gewisser Schutz für uns.

Frage: Wie ist es zum Ende des Zweiten Weltkrieges hier gewesen?

Antwort: Zuerst waren die Amerikaner hier auf dem Dautzsch. Wie wir später erfahren haben, waren das sehr junge Soldaten, so um die 24 Jahre alt, aus Alaska. Später als es zur Teilung in die einzelnen Besatzungszonen kam, waren sowjetische Streitkräfte hier stationiert.

Frage: Was ist Ihre erste Erinnerung an das Leben hier auf dem Dautzsch?

Antwort: Es gab damals hier auf dem Dautzsch noch keine Busverbindungen oder dergleichen. Wir sind damals immer zu Fuß nach Diemitz gelaufen. Ich bin dort auch zur Schule gegangen. Und dann hieß es jeden Tag für alle Schulkinder, die auf dem Dautzsch gewohnt haben, das waren damals in etwa so 20 Kinder, zusammen in die Schule zu laufen. Wir hatten ein recht freies

und unbeschwertes Leben hier. Als Kinder konnten wir immer draußen zusammenspielen.

Frage: Wie hat sich das Ortsbild im Vergleich zu heute geändert?

Antwort: Die Bushaltestelle war damals noch tiefer in der Siedlung und befand sich nicht so am Rand. Ansonsten wurde gerade in der Zeit, als ich hier gewohnt habe, das Kulturhaus gebaut, und wir haben gemeinsam nach der Arbeit daran mitgearbeitet.

Frage: Die heutige Taverna Kastoria war lange Zeit als Kulturhaus vom Dautzsch bekannt. Welche Erinnerungen haben Sie an die dortigen Veranstaltungen?

Antwort: Bevor das Kulturhaus dort gebaut wurde, war die Fläche ein Acker für Kartoffeln. Die Leute, die damals um die Fläche gewohnt haben, haben dort auch Gemüse angebaut. Später haben wir dann zum Beispiel vier Tage lang Karneval gefeiert oder Feste zum 1. Mai. Da sind wir damals bis zur Autobahn gelaufen und haben dort Bäume u. a. Weiden von den Rändern abgemacht und hierhergetragen, um sie als Dekoration zu benutzen. Es gab also schon damals zu meiner Zeit hier viele Veranstaltungen. Damals zum ersten Fest gab es für uns Kinder und unsere Eltern u. a. Rätselraten, Musik und Tanz. Später gab es auch regelmäßige Kinoveranstaltungen, wo ein Filmvorführer auf den Dautzsch gekommen ist. Es war alles ganz gemütlich damals.

Frage: Wie war es früher in einer Zeit vor den Supermärkten mit dem Einkaufen?

Antwort: Es gab damals hier direkt am Ende der Straße (heute Stichelsdorfer Weg 10) eine Bäckerei und eine Fleischerei. Später kam ein Konsum auf den Dautzsch und hat zuerst die Bäckerei übernommen. Die Fleischerei gab es dann noch eine ganze Zeit und meine Mutter hatte dort gearbeitet, um sich nebenbei noch etwas dazu zu verdienen.

Frage: Zum Abschluss noch die Frage, was ist Ihre liebste Erinnerung an den Dautzsch?

Antwort: Das war eigentlich ganz gemütlich und lebenswert hier so bei uns. Als Kinder haben wir immer alles gemeinsam gemacht. Wir sind auf den Dautzschberg zum Rodeln gegangen. Dort waren Kinder dabei, die waren Zwillinge. Und die hatten einen großen Schlitten. Der war so groß, den mussten wir zu Sechst ziehen, um ihn den Berg hoch zu bekommen. Aber wir wollten ja als Kinder unbedingt alle mit diesem Schlitten den Berg herunterfahren. Leider habe ich dann 1966 nach meiner Hochzeit den Dautzsch verlassen müssen, aber ich denke heute noch gerne an mein Leben auf dem Dautzsch zurück.

Herr Lukat, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Geduld, meine vielen Fragen beantwortet zu haben. Unsere Vereinsmitglieder werden mit viel Interesse Ihre Informationen lesen.

(Die Aussagen des o. a. Interviews mit Herrn Lukat wurden mit Hilfe einer Audioaufnahme festgehalten und für die bessere Lesbarkeit zusammengefasst und umgestellt. Die Aussagen wurden dabei inhaltlich nicht verfälscht und geben das Gespräch sinngemäß wieder. Es handelt sich bei denen im Interview getroffenen Aussagen also nicht um direkte Zitate.)

Mitteilungen der DWG

Der Vorstand der DWG gratuliert allen Mitgliedern, die im III./2022 ihren Geburtstag feiern und wünscht ihnen alles Gute.



Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht mitzuteilen, dass unser Mitglieder

Fritz Thielicke

am 14.07.2022

verstorben ist.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren

Die DautzcherWohnGemeinschaft e. V. – Der Vorstand

Termine: 08.09.2022, 19.00 Uhr Vorstandssitzung
13.10.2022, 19.00 Uhr Vorstandssitzung
10.11.2022, 19.00 Uhr Vorstandssitzung

Impressum:

Herausgegeben von der DWG

Verantwortlich: Der Vorstand, Ansprechpartnerin: Ingeborg Böhme 0345 5601731

Redaktionsschluss für das IV./2022 – 15.11.2022

Internet: www.dautzcher-wg.de

Mitgliedschaftsantrag



Ich stelle den Antrag auf Mitgliedschaft in der DautzcherWohnGemeinschaft e. V.

ab dem __. __. __. 202__.

Meine persönlichen Daten (* = Pflichtangaben):

Name, Vorname*:

Geburtsdatum*: __. __. __. __. __. __.

wohnhaft in*: PLZ*:

Ort*:

Straße*:

Telefon*:

E-Mail:

Familienstand:

Beruf: (bei RentnerInnen bitte ehemaligen Beruf)

Angaben zu meinem Partner bzw. meiner Partnerin:

Name, Vorname:

Beruf: (bei RentnerInnen bitte ehemaligen Beruf)

Geburtsdatum: __. __. __. __. __. __.

Ich erkläre, dass ich die Satzung der DautzcherWohnGemeinschaft e. V. anerkenne, diese einhalten und die Beitragsverpflichtungen gem. Beitragsordnung erfüllen werde.

Erhalt Infoblatt

Ja, ich möchte das Infoblatt der DWG per E-Mail erhalten. Meine E-Mail-Adresse habe ich bei meinen obigen Daten angegeben.

Mitgliedsbeitrag

Es erleichtert uns erheblich die Arbeit und unseren Aufwand, wenn Sie uns ein Lastschriftmandat für den Beitragseinzug erteilen. Dies ist für Sie risikofrei. Alternativ können Sie den Beitrag selbst einzahlen.

Ja, ich möchte den Mitgliedsbeitrag abbuchen lassen. Bitte übersenden Sie mir das SEPA-Lastschriftmandat. Ich sende Ihnen das unterzeichnete Mandat innerhalb von 14 Tagen zurück.

Die Überweisung des Mitgliedsbeitrages (derzeit 24.- Euro/Jahr) nehme ich unter Angabe meines vollständigen Namens auf das Konto der DautzcherWohnGemeinschaft e. V. vor:
IBAN: DE35 8005 3762 0389 3145 37 BIC: NOLA DE21 HAL

Halle, den

.....
Unterschrift AntragstellerIn

Den ausgefüllten und unterzeichneten Antrag senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

DautzcherWohnGemeinschaft e. V.
Moosweg 5 • 06116 Halle
Tel.: 0345 5605917
E-Mail: kontakt@dautzcher-wg.de
Internet: www.dautzcher-wg.de

Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Halle
Eingetragen beim Amtsgericht Stendal, Nr. VR 4395
Vorstand i. S. d. § 26 BGB:
Heidrun Theuerkorn, Vorsitzende;
Ingeborg Böhme, stellv. Vorsitzende;
Jörg Trienitz; Kassenwart